

Fortbildungsoffensive zum Kinderschutz in Niedersachsen 2025

„Aktuelle Herausforderungen für Kinder und Jugendliche“

März

03.03.2025

Jugendliche mit Migrationshintergrund in ihrer Identitätsentwicklung unterstützen

Referentin: Sophia Farroukh

Uhrzeit: 09:00-16:00 Uhr

Ort: *Werkhof, Hannover*

April

24.04.2025

Rechtsruck in der Jugend – Eine Herausforderung für Fachkräfte

Referent: Tobias Meilicke

Uhrzeit: 09:00-16:00 Uhr

Ort: *Online*

Juni

16.06.2025

Essstörungen im Kindes- und Jugendalter

Referentin: Isabelle Hennig

Uhrzeit: 09:00-13:00 Uhr

Ort: *Online*

September

02.09.2025

Gaming, Social Media und Jugend – Prävention, Beratung und Therapie

Referent: Dietrich Riesen

Uhrzeit: 09:00-16:00 Uhr

Ort: *Hannover*

10.09.2025

Hochkonfliktvolle Trennungseltern in der Kita

Referentin: Alexandra von Garmissen

Uhrzeit: 16:00-18:00 Uhr

Ort: *Online*

11.09.2025

Sexualisierte Grenzverletzungen im Netz: Strafrechtliche Berührungspunkte und Herausforderungen in der Praxis

Referent: Dr. Stephan Dreyer

Uhrzeit: 09:00-13:00 Uhr

Ort: *Stade*

17.09.2025

Sexualpädagogik in der Kita

Referentin: Alexandra von Garmissen

Uhrzeit: 16:00-18:00 Uhr

Ort: *Kinderschutzbund Niedersachsen, Hannover*

22.09.2025

Trans*Jugendliche in der Identitätsfindung begleiten

Referent: Samuel Schmidt

Uhrzeit: 10:00-14:00 Uhr

Ort: *Werkhof, Hannover*

November

10.11.2025

Gesprächsführung mit Kindern bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung

Referentin: Jessika Kuehn-Velten

Uhrzeit: 10:00-17:00 Uhr

Ort: *Hannover*

Jugendliche mit Migrationshintergrund in ihrer Identitätsentwicklung unterstützen

Viele Jugendliche mit Migrationshintergrund meistern täglich den Spagat zwischen verschiedenen Kulturen. Im Rahmen der Fortbildung werden Wege aufgezeigt, die Identität dieser Jugendlichen zu fördern und bei einer Entwicklung eines positiven Selbstbildes zu unterstützen, ohne sie zu zwingen, eine Seite einzunehmen. Durch einen tieferen Einblick in die gedanklichen Welten Jugendlicher mit Migrationshintergrund wird die Grundlage für Erfahrungsaustausch und Selbstreflexion geschaffen sowie Hilfsmittel an die Hand gegeben, um in beruflichen Handlungssituationen identitätsfördernd handeln zu können und Migrationsgeschichte als Ressource zu betrachten.

Rechtsruck in der Jugend – Eine Herausforderung für Gesellschaft und Fachkräfte

Laut der Studie „Jugend in Deutschland 2024“ würden aktuell mehr als 14 der Jugendlichen inzwischen die AfD wählen. Dies sind mehr als 5% Zuwachs im Vergleich zu 2022 und ein eindeutiger Trend. Einige Expert*innen vergleichen die aktuelle Lage derzeit schon mit 1990er Jahren und den sogenannten „Baseballschläger Jahren“. Sie beobachten in Teilen der Jugend zunehmende rassistische, sexistische und antisemitische Einstellungen und Gewaltbereitschaft. Dies zeigt sich auch in Schulen, Jugendeinrichtungen und/ oder auch der Beratungsarbeit des Jugendhilfebereichs. Doch woher kommt der Rechtsruck bei der Jugend? Und v.a. wie können Fachkräfte mit entsprechenden Jugendlichen wieder ins Gespräch kommen? Und welche Unterstützungsangebote finden sich bei solchen Fragen auch für Fachkräfte in Niedersachsen. Diese und weitere Fragen wird das hier angekündigte Webinar behandeln.

Sexualisierte Grenzverletzungen im Netz: Strafrechtliche Berührungspunkte und Herausforderungen in der Praxis

Die halbtägige Fortbildung besteht aus zwei Teilen: Zunächst werden aktuelle Erscheinungsformen sexualisierter Grenzverletzungen gegenüber und von Kindern und Jugendlichen im Internet im Rahmen eines Vortrags vorgestellt und strafrechtlich eingeordnet. Dabei werden auch rechtliche Grauzonen und Herausforderungen aufgezeigt, die Fachkräfte und Kinder verunsichern (können). Im zweiten Teil diskutieren die Teilnehmenden in mehreren Gruppen Praxisfälle sexualisierter Grenzverletzungen und wie der professionelle Umgang damit aussehen kann. So identifizieren die Teilnehmenden konkrete Herausforderungen und mögliche Handlungsempfehlungen für die tägliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Im Fokus der abschließenden gemeinsamen Diskussion stehen praxisnahe Strategien für Prävention und Intervention. Ziel der Fortbildung ist, Verständnis für die komplexen Wechselwirkungen zwischen autonomer Mediennutzung, Strafrecht und Kindesinteressen zu fördern und Ansätze für einen sensiblen Umgang mit sexualisierten Grenzverletzungen im Netz zu entwickeln.